

ist, darumb redet er Matth. 21: „Alles ist mir vom Vater gegeben.“¹⁰⁷ Matth. vltimo: „Mir ist alle gewalt gegeben im Himel vnd auff Erden“.¹⁰⁸ Welchem Mir? Mir, Jhesu von Nazareth, Marien Son vnd Mensch geboren, von Ewigkeit hab ich sie vom Vater, ehe ich Mensch ward, aber da ich Mensch ward, hab ich sie zeitlich empfangen nach der Menschheit vnd heimlich gehalten bis 5
auff mein Aufferstehen vnd Auffart, da es hat sölllen offenbart vnd verklert werden, wie S. Paulus Rom. 1 spricht: „Er ist verkleret oder erweist ein Son Gottes krefftiglich.“¹⁰⁹ Johannes nennet es verklert, Joh. 5: „Der heilige Geist war noch nicht, denn Jhesus war noch nicht verklert.“¹¹⁰

In der Kirchenpostill vber die Epistel Ebre. I.¹¹¹

10

Zu der Rechten der Maiestet Sitzen ist gewislich der Maiestet gleich sein. Darumb, wo Christus wird beschrieben, das er zur Rechten Gottes sitzt, da wird gründlich beweret, das er warer Gott sey, sintemal Gott ist niemand gleich denn Gott selber. Darumb das der Mensch Christus wol wird gesagt, er sitzt zur Rechten Gottes, ist doch so viel gesagt, er sey warer Gott, wie 15
der 110. Psalm spricht: „Der Herr sprach zu meinem Herrn: ‚Setze dich zu meiner Rechten‘“¹¹² etc. Das ist, er hat zu Christo gesagt, [E 3v:] der ein Mensch ist: „Sey mir gleich“, das ist: „Du solst nicht allein ein Mensch, sondern auch Gott erkennen werden.“ Wie dann allhie¹¹³ der Apostel diesen Spruch desselbigen Psalmen auch einfüret. Item Psalm 8: „Du hast jm vn- 20
ter die Füße geworffen alle werck deiner Hende“¹¹⁴, das ist: „Du hast dir jn gleich gemacht“, nicht das er nu allererst angefangen hab, Gott zu sein, sondern das der Mensch vorhin nicht ist Gott vnd Gott gleich gewesen, denn zugleich er angefangen hat, Mensch zu werden, hat dieser Mensch auch angefangen, Gott zu sein. Vnd also redet die Schrifft gar viel füglichlicher von 25
Christo denn wir Vnd wickelt die Person so fein in die Natur vnd scheidet widerumb die Natur, das wenig sind, die es recht verstehen, vnd ich selbs oft in diesen vnd dergleichen geirret hab, das ich der Natur habe zugeeignet, was der Person gebüret vnd widerumb.

¹⁰⁷ Eigentlich Mt 11,27; die falsche Kapitelangabe findet sich schon im Luthertext, vgl. WA 54, 50,3.

¹⁰⁸ Mt 28,18.

¹⁰⁹ Röm 1,4.

¹¹⁰ Joh 7,39.

¹¹¹ Martin Luther, Weihnachtspostille (1522). Die Epistell der hohen messen am Christag auß Heb. prima., in: WA 10/I/1, 162,18–163,14.

¹¹² Ps 110,1.

¹¹³ Hebr 1,13.

¹¹⁴ Ps 8,7.